

# AUTAN | DER MÜCKENSCHUTZ



Die kleinsten Vampire sind die gefährlichsten. Stechmücken und Zecken saugen nicht nur menschliches Blut, sondern können dabei auch lebensbedrohliche Krankheiten wie Malaria, Gehirnhautentzündung, Gelbfieber oder Lyme-Borreliose übertragen. Das Risiko ist grenzenlos. Tausende von Mückenarten schwirren vom Nordkap bis Afrika durch die Lüfte. Zecken und Wanzen fühlen sich ebenfalls auf fast allen Kontinenten wohl.

AUTAN hält solche Plagegeister zuverlässig fern. Der Mückenschutz in der deutlich wiedererkennbaren gelb-roten Verpackung stinkt Insekten oder Spinnentieren ganz gewaltig.

Das wirkt, denn die lästigen Parasiten finden ihre Opfer mit einem komplizierten Ortungssystem, bei dem der Geruchssinn eine dominierende Rolle spielt. Stark vereinfacht ausgedrückt, zieht der natürliche Geruch von Menschen Mücken unwiderstehlich an. Stoffe, die dem Ungeziefer die Nase verderben – Fachleute sprechen von Repellents – waren deshalb schon immer gefragt.

Solche Substanzen oder Mischungen verdunsten nach dem Auftragen von der Hautoberfläche und bilden einen „Duftmantel“, der bestimmte Insekten abstößt bzw. am Anflug hindert. Natürliche Repellentien wie Knoblauch- oder Nelkenöl haben Nachteile. Sie sind je nach Empfinden auch dem Menschen unangenehm. Außerdem ist ihre Wirksamkeit so ungewiss wie kurz. Erst in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts gelang es Chemikern, synthetische Stoffe zu entwickeln, die einen zuverlässigen Schutz über viele Stunden bieten. Das Geheimnis der Wirkung von AUTAN ist also eng verbunden mit dem verwendeten Repellent.

1958 brachte die Bayer-Tochter Drugofa die erste AUTAN-Flasche auf den Markt, und zwar als Lotion in einer Glasflasche. Der nahezu unaussprechliche Name des Repellents der ersten Stunde ist N, N-diethyl-m-toluamid (DEET). Eine bis heute bewährte Substanz mit zuverlässigen Wirkeigenschaften, die von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) auch weiterhin empfohlen wird. 1960 wurde die grafische

Gestaltung des Produktes auf die bis heute charakteristischen Merkmale verändert. Auf dem gelb-roten Etikett erschien nun der Markenname als weißer Schriftzug. Der große Erfolg des Mittels war Anlass genug, die Produktpalette zu vergrößern.

Als erste Ergänzung erscheint 1964 das AUTAN-Hautspray, ein Jahr später folgt der AUTAN-Stift. 1976 wurde das ursprüngliche AUTAN, die Lotion, endlich in einer bruchsicheren Flasche aus Kunststoff eingeführt, was das Mitnehmen in den Urlaub im wahrsten Sinne des Wortes erleichterte. Die Markenfamilie AUTAN erhielt 1995 mit Autan Sensitiv, dem späteren AUTAN Family, neue Mitglieder, sodass von nun an, dank einer speziellen Rezeptur, die frei von Konservierungsstoffen ist und Aloe Vera als Feuchtigkeitsspender beinhaltet, Hautpflege und -schutz vor Mücken auch für die empfindliche Haut angeboten werden konnte.

Kontinuierliche Forschung und Weiterentwicklung bilden die Grundlage von AUTAN. So wurde mit dem Ziel, Konsumentenbedürfnisse noch besser zu erfüllen, ein neuer Repellent-Wirkstoff (Icaridin) entwickelt, der erstmals 1998 in der AUTAN Family Produktlinie eingesetzt wurde. Die WHO hat Icaridin als hervorragend bewertet und neben Wirksamkeit, Sicherheit sowie Materialverträglichkeit auch die kosmetischen Eigenschaften positiv beurteilt. Seit 1999 enthalten alle deutschen AUTAN Produkte zur Stichvermeidung diesen innovativen Wirkstoff, also auch die Klassiker, die zur AUTAN Active Linie gehören. Sie enthalten keine Konservierungsstoffe, duften für den Menschen sehr angenehm und sind bereits für Kinder ab 2 Jahren geeignet.

Seit 2003 gehört die Marke AUTAN weltweit SC Johnson Wax, ein internationales Familienunternehmen, welches führend im Bereich Insektenschutz ist und damit dafür steht, die Marke AUTAN in ihrer Zuverlässigkeit und Unverwechselbarkeit weiterzuführen – zum Ärger der Mückennasen und zum Schutze der Menschenhaut.



Firmenname  
SC Johnson Wax

Klassiker  
Autan Mücken-  
und Zeckenschutz  
(seit 1958)

Verbreitung  
weltweit

Gründung  
1886 in den USA

Gründer  
Samuel Curtis  
Johnson (1833–1919)

Mitarbeiter  
rund 11.500  
weltweit